



Der Altar ist bereits eingehaust. Nach dem Abbau der Figuren bekommt auch der Orgelprospekt seine schützende Hülle.

Fotos: Neundorf

Engel machen Urlaub in der Winterkirche

Innensanierung der Marktkirche läuft an – Restauratoren demontieren und sichern die Kunstwerke

Von Bettina Ebeling

Clausthal-Zellerfeld. Nun sieht es definitiv nach Baustelle aus in der Clausthaler Marktkirche zum Heiligen Geist. Der Altar ist eingehaust, der Kanzeldeckel und die meisten Figuren sind abgebaut. Auch der

Orgelprospekt bekommt noch seine schützende Hülle. Alle beweglichen Kunstwerke werden mit Nummern versehen und in eine Übersichts-skizze eingetragen, damit jedes nach den Bauarbeiten seinen Platz wieder bekommt. Für die Dauer der Innensanierung machen Engel,

Apostel und Co. Urlaub in der Winterkirche. Deren Glaswände und -türen wurden wegen der demnächst drohenden Staubwolken sorgfältig abgedichtet. Den Abbau und die Sicherung der Kunstwerke erledigen fünf bis sechs Fachleute der Wibbeke Denkmalpflege GmbH aus Gese-

ke (Nordrhein-Westfalen). Die Restauratoren werden sich in der Folge auch um die Figuren kümmern, sie reinigen und „systematisch durchgucken“, wo Restaurierungsbedarf besteht, sagt Kirchenvorstandsvorsitzende Dorothee Austen.

Besondere Herausforderungen stellen die beiden gut mannshohen Epitaphien an die Restauratoren. Um sie abnehmen und in die Winterkirche tragen zu können, mussten sie auseinandergenommen werden. „Das ging schneller als gedacht“, zeigt sie sich nach dem Abbau des ersten Epitaphs erleichtert.

Noch bis morgen sollen die Sicherungsarbeiten dauern. Interessierte können dabei aus der Berghauptmannsloge zusehen, die man übers mittlere nördliche Treppenhaus erreicht. Ehrenamtliche Kirchenbetreuer weisen von 11 bis 16 Uhr den Weg und geben Informationen. Wenn dann in den nächsten Wochen der Kalksteinfußboden ausgebaut wird, bleiben die Arbeiter aber unter sich: „Dann sieht man vor lauter Staub eh nichts mehr“, sagt Dorothee Austen.



Eine besondere Herausforderung ist der Abbau der beiden Epitaphien.



Die Kunstwerke werden für die Bauzeit in der Winterkirche verwahrt. Deren Türen wurden extra abgedichtet, damit kein Baustaub eindringen kann.